

Wie fülle ich die Formulare aus?

Am einfachsten für uns ist es, wenn die Formulare komplett ausgefüllt werden. Z.B. erlaubt uns die Angabe der Elementarzusammensetzung eine Simulation der Spektren – und eine Überprüfung der Kalibrierung der Geräte. Die Molekülstruktur bestimmt, welche Methode zur Ionisierung genutzt werden kann. Die Telefonnummer erlaubt uns eine Kontaktaufnahme für den Fall, dass wir weitere Informationen brauchen oder dass unvorhergesehene Fragen auftauchen.

Für einige Ionisierungsmethoden brauchen wir zusätzliche Informationen. So benötigen wir für ESI und FAB die Angabe eines geeigneten Lösungsmittels.

Für EI ist die Angabe eines Siede- bzw. Sublimationspunkts sehr hilfreich, zur Not reicht aber auch eine Information wie “siedet unterhalb von 250°C“. Die Analyse von gelösten Proben ist mittels EI nicht möglich.

Bei allen Substanzen ist es gut für uns zu wissen, ob sie mit Säuren, Basen, Sauerstoff oder Wasser reagieren oder leicht oxidiert werden können. Ansonsten sind i.d.R. nicht erklärbare Massenspektren die Folge.

Wie werden die Proben abgegeben?

Am einfachsten ist es, eine sichtbare Menge der sauberen, festen oder flüssigen Substanz (3 mg reichen vollkommen aus!) in einem kleinen, sauberen Gefäß (am besten maximal 2 mL, aus Glas oder Plastik) abzugeben. Dabei muss die Probe so verschließbar und zu öffnen sein, dass eine Entnahme der Probe ohne Kontamination möglich ist – was z.B. Papierstopfen oder Verschlüsse ausschließlich aus Parafilm ausschließt.

Die Proben sollten auf dem ausgefüllten Auftragszettel befestigt werden und nachvollziehbar markiert sein (idealerweise mit der Kurzbezeichnung).

In Raum 13.11 steht ein Kühlschrank mit Gefrierfächern. Wenn die Proben dort zwischengelagert werden sollen, markieren Sie dies bitte entsprechend auf dem Auftragszettel, der wie üblich in der Probenabgabe platziert wird. Die Probe geben Sie bitte bei einem Mitarbeiter / einer Mitarbeiterin der Serviceabteilung ab.

Für Spezialmessungen, wie z.B. die Analyse von sehr instabilen Verbindungen oder MSⁿ-Experimenten, wird ein Termin benötigt. Dieser kann telefonisch oder direkt bei uns gemacht werden.

Für sehr instabile Verbindungen wird die Probenvorbereitung vom Nutzer selbst durchgeführt. Wir haben hier nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten zur Arbeit mit Schutzgas oder entsprechend trockenen Lösungsmitteln. Auch bei diesen Proben empfiehlt sich eine Terminabsprache.

Alle Proben werden strikt nach Abgabetermin bearbeitet, wenn kein spezieller Termin abgesprochen wurde.

Je mehr wir über Ihre Probe wissen, desto besser werden die Ergebnisse, die Sie bekommen!

Falls es Probleme gibt oder Sie Fragen haben, freuen wir uns über Besuch!